

Sitzungsvorlage

Gremium	Sitzung vom	Behandlung
Kultur- und Schulausschuss	10.02.2015	Kenntnisnahme

TOP 2	Regionales Bildungsbüro - Sachstandsbericht 2014	Sachvortrag: Herr Ludger Baum
-------	---	----------------------------------

I. Gegenstand der Vorlage

Das Regionale Bildungsbüro (RBB) berichtet über seine Arbeitsschwerpunkte, den Sachstand der Projekte, die Aktivitäten in der Bildungsregion und die personellen Veränderungen des Jahres 2014.

II. Sachverhalt

1. Die Regionale Steuergruppe der Bildungsregion

Zentrales Organ für die Bildungsregion ist die Regionale Steuergruppe. In dieser sind unter der Leitung der Ersten Landesbeamtin, Frau Meschenmoser, folgende Institutionen mit einem Sitz vertreten: Landkreis, Städte, Gemeinden, Obere Schulverwaltung (RP), untere Schulverwaltung (SSA Markdorf), Schulleitungen und Jugendamt (beratend). Ebenfalls beratend und in der Vor- und Nachbereitung beteiligt ist das Bildungsbüro. In zwei von vier Jahresterminen sind auch die geschäftsführenden Schulleiter vertreten.

2. Schwerpunktthemen in der Bildungsregion

Aus dem Bildungsbericht des Jahres 2012 und der Bewertung daraus hat die Regionale Steuergruppe der Bildungsregion einzelne Schwerpunktthemen benannt. Das Bildungsbüro wurde beauftragt, hierzu Projekte und Impulse zu initiieren und umzusetzen. Diese nach wie vor aktuellen und breit angelegten Schwerpunkte sind: „Unterrichtsentwicklung“, „Übergang Schule – Beruf“, „Sprachförderung“ und „Schulmanagement“.

Weitere Themen für das Regionale Bildungsbüro sind „Regionale Schulentwicklung“, „Ganztagsschule“, „Gesunde Schule“, „Transparenz von Bildungsangeboten“, „Außerschulische und kulturelle Bildung“ sowie „Kinder- und Jugendarbeit“. Für 2016 ist ein erneuter Bildungsbericht geplant. Die Überprüfung der Schwerpunktthemen bis dahin nimmt die Steuergruppe bei einer anstehenden Klausurtagung vor. Dabei werden auch aktuelle Entwicklungen, v.a. im Bereich Flüchtlinge und Asyl mit einfließen.

3. Arbeit in Gremien, Arbeitskreisen, Netzwerken und Veranstaltungen

In den (Schwerpunkt-)Themen des Bildungsbüros gibt es verschiedene Arbeitsformen. Regieführend (Vor- und Nachbereitung, Aufbereitung der Themen, Moderation) ist das RBB in den Gremien und Projekten „AK Unterrichtsentwicklung“ (3x), „AK Schulmanagement/ Lehrerarbeitszeit und gesundheit“ (3x), „Praxisforum Übergang Schule-Beruf/Berufswahlordner“ (4x), „Rd. Tisch Sprachförderung“ (3x), „Projekt Vorlesen“ (3x) und „Bildungskonferenz Ganztagschule“ (1x). In diesen Themen plant das RBB immer wieder (Fach-)Veranstaltungen, führt diese durch oder ist als Partner in der Vorbereitung und Durchführung solcher Veranstaltungen mit einbezogen. In 2014 gab es hierzu mehrere größere Veranstaltungen, insbesondere im Themenbereich „Unterrichtsentwicklung“. Insgesamt konnten damit ca. 650 Personen unterschiedlicher Zielgruppen interessiert werden. Einige Veranstaltungen im Einzelnen:

- Andreas Müller, Schweiz („Schule schwänzt das Lernen“)
- Heinz Klippert („Kompetenzförderung im Fachunterricht“)
- Daniel Huntziker, Schweiz („Was Schüler von ihrer Schule brauchen“)
- Jutta Allemendinger („Bildung in Deutschland – Mythen, Fakten, Vorschläge“)
- Andreas Helmke („Von der Hattie-Studie zur innerschulischen Feedbackkultur“)
- Bildungskonferenz Ganztagschule: „Chancen und Herausforderungen“
- Praxisforum Übergang Schule-Beruf und Präsentation des Berufswahlordners
- Auftaktveranstaltung Vorleseprojekt Althausen
- Bundesweiter Vorlesetag („Kopfokino“)

Die Mitwirkung des RBB in verschiedenen Arbeitskreisen und Projekten spiegelt das Spektrum Bildung und die übergeordnete Rolle des Bildungsbüros wieder. Exemplarisch benannt seien hier u.a. die Arbeitskreise „Schule-Wirtschaft“ (1x), „Suchtprävention/Neue Medien“ (1x), Kommunale Gesundheitskonferenz“ (2x) „Siegel Gesunde Schule“ (2x), „Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit“ (2x), „Netzwerktreffen Integration“ (1x) und die aktive Jurorentätigkeit beim Berufswahlsiegel „BORIS“. Daneben ist das RBB auch beratend im Bildungsbeirat der Stadt Weingarten (1x) vertreten.

Auf Landesebene hat das RBB an der Entwicklung eines Qualitätsrahmens für

Bildungsregionen am Landesinstitut für Schulentwicklung mitgewirkt. Dieser Rahmen bietet aus Sicht von fünf Qualitätsfeldern eine Orientierung zur Überprüfung der Qualitätsprozesse innerhalb einer Bildungsregion. Somit bietet dieser Rahmen eine sehr gute Orientierung zur Weiterentwicklungen in Bildungsregionen oder zum Aufbau neuer Bildungsregionen. Neben dem federführenden Landesinstitut für Schulentwicklung haben auch das Kultusministerium, die Regierungspräsidien und Vertreter der Bildungsregionen an der Entstehung mitgewirkt. Das RBB hat hier bei allen inhaltlichen und redaktionellen Arbeitssitzungen und der Plenumsveranstaltung aktiv mitgearbeitet (3x).

4. Sachstand der Umsetzung von Projekten in den Schwerpunktthemen

a. Unterrichtsentwicklung

Heterogenität bildet den Kern neuerer und aktueller Entwicklungen im Unterrichtsgeschehen und den wichtigsten Bezugspunkt für die Arbeit des „AK Unterrichtsentwicklung“. Die Fortbildungsreihe „Lernförderung in heterogenen Klassen – Unterstützungsprogramm zur systematischen Unterrichtsentwicklung“, die in enger Zusammenarbeit v.a. mit der PH Weingarten und anderen Fachinstitutionen vom RBB geplant und koordiniert wurde, hat ein Netzwerk an ausgebildeten Methodentrainern geknüpft. Diese tauschen sich regelmäßig im RBB aus (4x) und führen Trainings und Fortbildungen durch. Als Tandems organisiert stehen diese Methodentrainer für einen Zeitraum von zwei Jahren Schulen für deren pädagogischen Entwicklungsprozesse zur Verfügung oder können für Coachings angefragt werden. Das „Klippert-Trainer-Multiplikatorenprogramm“ und auch die Ausschreibung einer weiteren Fortbildungsreihe ist 2014 auf das Staatliche Schulamt Markdorf übergegangen.

Der AK Unterrichtsentwicklung ist aber weiterhin als Impulsgeber, Veranstalter und Partner von Fachveranstaltungen zum Thema Unterrichtsentwicklung aktiv. Alle Aktivitäten und Veranstaltungen wurden sehr eng mit dem Staatlichen Schulamt Markdorf und der PH abgestimmt. Im Jahr 2014 sind fünf öffentliche Veranstaltungen mit insgesamt rund 400 Teilnehmenden durchgeführt bzw. unterstützt worden (siehe Punkt 3.)

b. Übergang Schule – Beruf

Projekt „Chancenpool“

Das Projekt „Chancenpool – Karrierebegleiter“ in der Berufsorientierung und im Themenbereich Übergang Schule–Beruf lief zum 31.12.2013 aus. Vier Gemeinden als Schulträger haben die für das Projekt gewonnenen Fachkräfte vor Ort übernommen und führen das Erfolgskonzept weiter. Für diese Karrierebegleiter stellt das RBB weiterhin eine Austauschplattform zur Verfügung. Für 2015 zeichnet sich wieder die Chance einer Förderung durch das INTERREG V-Programm ab. Dabei könnte es eine Weiterentwicklung des bisherigen Chancenpool-Konzeptes geben.

Berufswahlordner und Berufswegeplan-Dateien

Der Übergang in den Beruf stellt ein kritisches Lebensereignis für die Jugendlichen dar. Die dabei stattfindenden Beratungen und Unterstützungen sind teilweise nicht aufeinander abgestimmt und es fehlt für den Jugendlichen häufig „der rote Faden“. Im Jahr 2014 wurde vom Bildungsbüro eine Schnittstellenanalyse für diesen Bereich erarbeitet. Hier werden mögliche Unterstützungsangebote auf einer Zeitschiene dargestellt, einbezogene Personen tabellarisch zugeordnet und die jeweiligen Programme kurz erklärt und verlinkt. Um die Vernetzungsarbeit aller Akteure vor Ort zu begünstigen, wird seit diesem Schuljahr vom RBB Schulen kostenlos der Berufswahlordner angeboten. Finanziert wird dieser von den Kooperationspartnern Bundesagentur für Arbeit, Handwerkskammer Ulm, IHK-Bodensee-Oberschwaben, Servicestelle Schule-Wirtschaft Baden-Württemberg, Südwestmetall und dem RBB. Die bereits gute Akzeptanz (bisher wurden 1100 Berufswahlordner angefordert) soll in den Folgejahren ausgebaut werden, um für alle unterstützenden Personen eine verlässliche Struktur anzubieten. Zusätzlich wurden Arbeitsblätter, die bisher nur in gebundener Form angeboten wurden, als Berufswegeplanungsdateien online bereitgestellt. Insbesondere Lehrkräfte können damit auf anpassbare Unterlagen mit einer sinnvollen Struktur zurückgreifen. Diese Angebote werden in regelmäßig stattfindenden Praxisforen reflektiert und fortentwickelt.

c. Sprachförderung

Gerade im Bereich der Sprach- und Lesekompetenzen hat die Heterogenität in allen Altersgruppen deutlich zugenommen. Dies wurde bei den drei Sitzungen des „Runden Tisches Sprachförderung“ im Jahr 2014 immer wieder deutlich. Das vom Bildungsbüro initiierte und konzipierte Programm KoBS (Kollegiale Beratung Sprachförderung) konnte mittlerweile in die Regelphase überführt werden. Die verantwortliche Koordination dazu ist seit Frühjahr 2014 beim Kreisjugendamt angegliedert. Bei der Regionalinitiative „Leseförderung durch Vorlesen“ mit wissenschaftlicher Begleitung der PH-Weingarten, bei der aktuell über 1300 Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Altshausen mit ihren Lehrkräften mitmachen, stellt das RBB die Schnittstelle zwischen den teilnehmenden Einrichtungen und der PH dar. Mitwirken konnte das Bildungsbüro zudem beim jährlich stattfindenden Vorlesetag an der PH. Sehr dringlich ist inzwischen die Notwendigkeit von Sprachförderung bei Flüchtlingen und Asylsuchenden. Hier wurde eine Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Migration im Dezernat 3 „Arbeit und Soziales“ initiiert, um notwendige Projekte anzuschließen bzw. zu implementieren. Geplant für 2015 sind Aktivitäten im Bereich „Sprachförderung durch ehrenamtliche Deutschlehrer“ und die Bereitstellung einer „Willkommensbroschüre“.

d. Schulmanagement

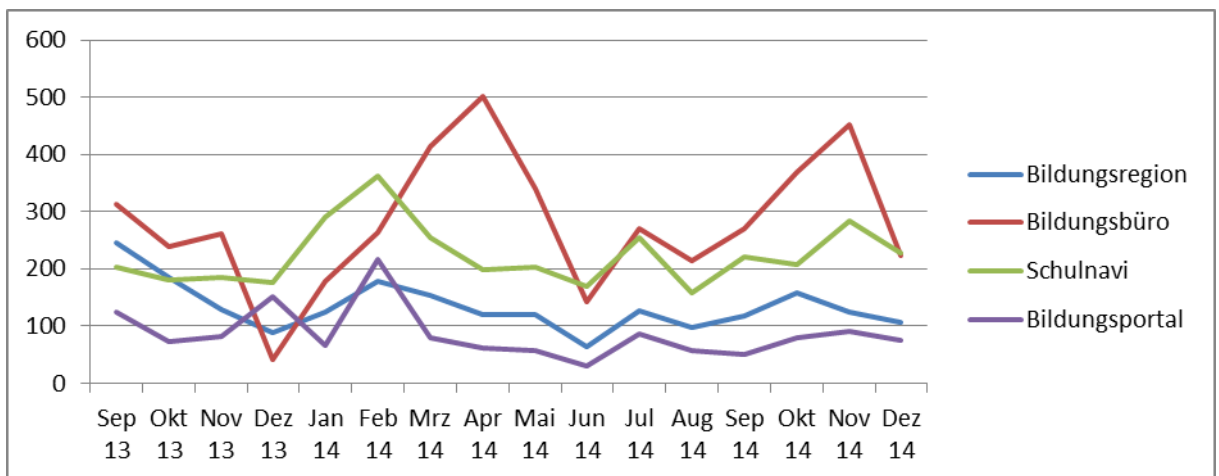
Dieses Projekt der Robert Bosch Stiftung hatte zum Ziel, das Schulmanagement strukturell weiter zu verbessern. Dazu wurden nicht nur die beteiligten

Schulen, sondern auch die Schulverwaltung und die Schulträger einbezogen. Mit dem Projekt zur Schulentwicklung wurden bis Ende 2013 mit den 24 Schulen passgenaue Lösungen entwickelt und umgesetzt. Gearbeitet wurde in diesem Projekt in Workshops, die von Kronos Networks geleitet wurden. Im Jahr 2014 ermöglichten die Robert-Bosch-Stiftung (mit einem Budget von insg. 17.500 €) und das RBB Schulen in der Bildungsregion Ravensburg, Zuschüsse für Teamentwicklungstrainings und Hospitationen zu erhalten (acht Trainings, jew. bis zu 1250 € und sieben Hospitationen, jew. bis 500 €). Das RBB hat die Bewerbungen dazu ausgewertet, Zuschüsse verteilt und die Abwicklung mit der Stiftung durchgeführt. 2015 wird ein Austauschtreffen zwischen allen bezuschussten Schulen stattfinden.

Des Weiteren ist 2014 der Arbeitskreis Lehrerarbeitszeit/ entstanden. Dort diskutieren Schulleitungen Möglichkeiten und sammeln Informationen, wie man die Lehrerarbeitszeit mit den gegebenen Rahmenbedingungen in den teilnehmenden Schulen verändern kann. Die Treffen des Arbeitskreises werden auch 2015 fortgesetzt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalen Bildungsbüros richtet sich an Kinder, Schüler, Jugendliche, Auszubildende und Studierende, Bildungsinteressierte, Lehrende, Eltern und Fachleute. Zudem gibt es Adressaten in unterschiedlichen Institutionen, schulisch und außerschulisch, in der Wirtschaft oder in Verbänden. Eine Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit ist die o.g. Rolle als Veranstalter oder Veranstaltungspartner. Eine andere Möglichkeit sind die im RBB entwickelten vier Homepage-Formate und die jährlich sechs Newsletter. Unter „Bildungsregion“, „Bildungsbüro“, „Schulnavi“ und „Bildungsportal“ finden interessierte Personen viele Informationen, die Weiterverlinkungen beinhalten. Diese Homepageformate wurden 2013 entwickelt, die Nutzung („Klicks“) seitdem stellt sich wie folgt dar:



6. Perspektiven 2015

Die sich abzeichnenden Schwerpunkte für das Jahr 2015 sind:

- Berufsorientierung und Übergang Schule – Beruf im Kontext der Fachkräftegewinnung, Projektantrag INTERREG V
- Unterrichtsentwicklung und Rolle der Pädagogen im Zeichen der Schulentwicklung
- Kooperation schulisches und außerschulisches Lernen, Ganztagschule
- Sprachförderung, vom Kleinkind bis zu Erwachsenen (v.a. Flüchtlinge)
- Inklusion
- Schulmanagement, Changemanagement, Lehrergesundheit, ...

7. Personelle Veränderungen im Regionalen Bildungsbüro

Zum September ist Lorenz Macher als Leiter des Regionalen Bildungsbüros ausgeschieden. Seit 17. November 2014 leitet Ludger Baum das Regionale Bildungsbüro. Die Leitung in der Zeit der Vakanz hat Jürgen Steinwandel übernommen. Herr Steinwandel ist Realschullehrer. Er bleibt dem RBB als stellvertretender Leiter erhalten. Herr Baum ist Sozialpädagoge und hat einen Masterabschluss (MBA) für das Sozial- und Gesundheitswesen. Zuletzt war Herr Baum in der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung tätig. Die Stellenanteile im RBB bleiben unverändert und verteilen sich wie folgt:

- Angelika Hohmann, Sekretariat und Veranstaltungsmanagement (50%)
- Melanie Wöhrle, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen (50%)
- Jürgen Steinwandel, stv. Leitung (100%)
- Ludger Baum, Leitung (100%)

III. Finanzierung

Die Personalkosten für die stellvertretende Leitung des Bildungsbüros und die Sekretariatskraft werden vom Land getragen. Der Landkreis trägt die Personalkosten für die Leitung und die Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit sowie die gesamten Sachkosten. Außerdem sind im Haushalt des Landkreises jährlich 30.000 € Projektmittel eingestellt.

IV. Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht 2014 des Regionalen Bildungsbüros wird zur Kenntnis genommen.